

Wiederholungsaufgaben

Teil 2

Aufgabe 1

Die Papyrus AG erhält einen Auftrag, der innerhalb einer Kalenderwoche ausgeliefert werden muss.

Sie sind als Personaldisponent damit beauftragt, das erforderliche Personal bereitzustellen

Für die Planung liegen Ihnen folgende Daten je Mitarbeiter vor:

- 5 Werktage á 7,5 Std.
- 1 Stunden/Tag vereinbarte Mehrarbeit
- 1 Stunde Maschinenreinigung pro Tag
- 0,5 Std. sonstige Fehlzeiten pro Mitarbeiter/Woche
- 45 Minuten Pausen pro Tag, bezahlt

Die Verrichtungszeit für den Auftrag beträgt 28.800 Stunden.

Ermitteln Sie das benötigte anwesende Personal.

Aufgabe 2

Die Planung der Elementbau KG hat für das Jahr 2009 das Produktionsprogramm erstellt.

Programm	Menge	F-zeit/Einh.	Rüstzeit
Kinderstühle	8.700 Stck.	12 min	1,5 Std.
Bürostühle	20.000 Stck.	25 min	24 min
Schreibtische	6.500 Stck.	28 min	1,5 Std.
Eckregale	13.500 Stck.	45 min	1 Std 36 min

Ausfall- und Störzeitenzuschlag 11 % (auf die Gesamtzeit)

Arbeitstage	250 Tage
Urlaub	32 Tage
Krankheit	10 Tage
Weiterbildung/Sonderurlaub	5 Tage
Arbeitszeit	7,5 Std./Tag

Ermitteln Sie das benötigte Personal für das Produktionsprogramm, wenn die Jahresbedarfsmengen jeweils in einem Fertigungslos produziert werden.

Aufgabe 3

Abgangsgespräche sind ein wesentliches Kommunikationsinstrument innerhalb der Personalarbeit. Sie wollen dieses Instrument in Ihrem Unternehmen einführen.

- Nennen Sie vier Ziele, die mit Abgangsgesprächen erreicht werden sollen.
- Nennen Sie drei Grundregeln, die bei dem Gespräch eingehalten werden sollen.
- Geben Sie sieben Punkte an, die für diese Art von Gesprächen wichtig sind.

Aufgabe 4

Zeitarbeit - auch Personalleasing oder Arbeitnehmerüberlassung genannt - stellt eine Möglichkeit externer Personalbeschaffung dar, die unter den Bedingungen dynamischer Märkte an Bedeutung zugenommen hat.

- a) Nennen Sie - ausgehend vom Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) - die rechtlichen und wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Verleiher (Zeitarbeitsfirma), Entleiher und Leiharbeiter, die im Falle einer Arbeitnehmerüberlassung zu gestalten sind (die Partner und die Beziehung).

Hinweis: Auch eine grafische Lösung ist möglich.

- b) Nennen Sie fünf Vorteile, die die Zeitarbeit dem Entleiher bietet.
c) Nennen Sie fünf Vorteile, die die Zeitarbeit dem Leiharbeiter bietet.

Aufgabe 5

Viele börsennotierte Unternehmen gewähren ihren Managern der obersten Führungsebene Prämien in Form von Belegschaftsaktien, die erst nach einer bestimmten Frist veräußert werden dürfen (= Sperrfrist).

Stellen Sie je zwei Argumente für und gegen diese Prämienform dar.

Aufgabe 6

- a) Formulieren Sie vier personalpolitische Grundsätze.
b) Definieren Sie die Aufgabenbereiche von Unternehmenspolitik, Personalpolitik und Personalplanung.
c) Zeigen Sie anhand eines konkreten Beispiels, wie diese drei Bereiche zusammenhängen.

Aufgabe 7

Die Müller AG kündigt ihrer Angestellten Frau Stark (43 Jahre alt) am 10. November 2008 betriebsbedingt ordentlich zum 31. Dezember 2008. Frau Stark unterliegt ausschließlich der gesetzlichen Kündigungsfrist und ist seit zwei Jahren im Unternehmen beschäftigt. Der Betriebsrat wurde am 7. November 2008 von der Geschäftsleitung bezüglich der Kündigung angehört und reagierte auf die Information nicht.

- a) Welcher Kündigungsfrist unterliegt Frau Stark? Erfolgte die Kündigung fristgerecht?
b) In welcher Hinsicht ist bei einer Kündigung die Betriebszugehörigkeit von Bedeutung?
c) Verhielt sich die Geschäftsleitung im Hinblick auf den Betriebsrat korrekt? Und wie ist die Nicht-Reaktion des Betriebsrates zu bewerten?
d) Innerhalb welcher Frist kann Frau Stark Kündigungsschutzklage erheben? Hat diese Aussicht auf Erfolg und warum?

Aufgabe 8

In einem Industrieunternehmen erhalten die Mitarbeiter Zeitlohn bzw. Akkordlohn.

- a) Ein Arbeiter hat im Abrechnungszeitraum 40 Stunden gearbeitet. Der Lohnsatz beträgt 12,70 €/Std.

Ermitteln Sie den Zeitlohn!

- b) Der Zeitlohn beträgt 9,35 €/Std., der Akkordzuschlag 15 %. Die Vorgabezeit für ein gefertigtes Stück umfasst 2 Minuten.

Wie hoch ist der Akkordsatz als Stückakkord?

- c) Welchen Akkordlohn erhält ein Arbeiter unter Verwendung der Daten aus (b), wenn er durchschnittlich 35 Stück pro Stunde fertigt?

- d) Der tarifliche Mindestlohn beträgt 8,45 € und der Akkordzuschlag 25 %. Die Vorgabezeit für ein gefertigtes Stück ist 3,5 Minuten, in einer Stunde werden 22 Stück gefertigt.

Ermitteln Sie den Minutenfaktor und den Akkordlohn.